

Die Nacht ist bunt – und nass

13. Auflage der offenen Museen, Kirchen und Galerien im Dauerregen / Einrichtungen dennoch oft voll

VON ANSGAR MÖNTER

■ Bielefeld. Die Nachtansichten beginnen – ebenso Platzregen und Gewitter. Die Bedingungen für die 13. Auflage der offenen Museen, Kirchen und Galerien waren hart, die Stimmung dennoch okay. 30 Besucher berichten von ihren Ansichten aus dieser Nacht.

Kati Guth (23), Andy Meyer (27) und Wiebke Vetter (24): „Schade mit dem Wetter, aber das Angebot ist vielfältig. Zu den Museen im Ravensberger Park haben wir den Bus genommen.“

Katja Niestrath (38) und Britta Wussack (39): So schlimm ist das Wetter nicht. Uns gefallen vor allem die beleuchteten Fassaden.“

Roswitha Möller (59): „Ich habe jetzt schon nasses Haar.“

Nils Mütge (21): „Cool, dass es so einen Tag gibt, die Stadt ist sehr nett gestaltet.“

Jochen und Ursula Laplace (63/64): „Das Wetter ist ein Schlag, aber die Nachtansichten sind eine wunderbare Idee.“

Nico Fecke (9): „Das Arminia-Museum gefällt mir am besten.“ Mutter Sandra Fecke (45): „Wir haben uns viel zu viel vorgenommen, nächstes Jahr kommen wir wieder und machen den Rest.“

Ralf Templin (42): „Wir lassen uns einfach treiben, das Angebot ist so groß und bunt.“

Conny Wentz (51) und Peter Homburg (60): „Wir müssen nichts abarbeiten, wir kommen gerade aus dem Historischen Museum, die Ausstellung über Integration ist sehr gut, und leckere Spezialitäten gab es auch.“



Regen, Regen, Regen: Szene am Alten Markt.



Torbögen weisen den Weg: Leuchtende Installationen im Park der Menschenrechte.



Wie Strandgut: Kunstwerk in der Kunst- und Musikschule.

Sabrina Josteit (31) und Daniel Richter (34): „Uns hat das Trio im Museum Huelsmann sehr gut gefallen.“

Florian und Benjamin Wolf (31/28): „Jetzt geht's zu Artists Unlimited, da ist immer was los, später vielleicht auch Party.“

Hélène Rabita (22) und Xenia Gromak (26): „Bei Oetker haben wir zwei Stunden angestanden. Es war kalt und nass, aber die Pizza war lecker.“

Johanna Meyer (53) und Jessica Koppi (39): „Wir haben uns einen Plan gemacht, wo

wir hingehen wollen, der rigoros ignoriert wird.“

Elisabeth Gebhardt (85): „Für mich steht Kunst an erster Stelle, aber das Konzert in der Nicolaikirche war schön.“

Heinz Falkenberg (78): Die Organisation ist wirklich sehr

gut gelungen.“

Ahmed Elshinnawi (30) aus Ägypten: „Ich bin neu in Bielefeld und durch Zufall hier und habe die Lichter gesehen. Sehr schön.“ Omar Majbour (31) aus Syrien: „Wir genießen es.“

Lisanne Jandeck (32): „Ich war neugierig auf das Krankenhausmuseum, weil ich Medizin studiere.“

David Kulinna (22) und Eltern: „Besonders gut haben uns die Galerien Gum und Baumgarten gefallen.“

Johanna und Peter Becker (64/66): „Wir sind mit dem Rad aus Hillegossen gekommen und nass geworden. Trotzdem gefällt es uns. Die afrikanischen Sänger in der Hoffnungskirche waren große Klasse.“

INFO

7.600 Tickets

- ◆ Mit 7.600 Tickets war die Resonanz schwächer als 2013 (9.800); Grund: Dauerregen.
- ◆ Rekordjahr war 2012 mit 10.200 verkauften Tickets.
- ◆ Renner war das Theater am Alten Markt mit 5.500, gefolgt von der Kunsthalle mit 5.000 Besuchen.
- ◆ Bei den Kirchen ist die Altstädter Nicolaikirche (3.500), bei den Galerien Artists Unlimited mit 1.200 Besuchen vorne.



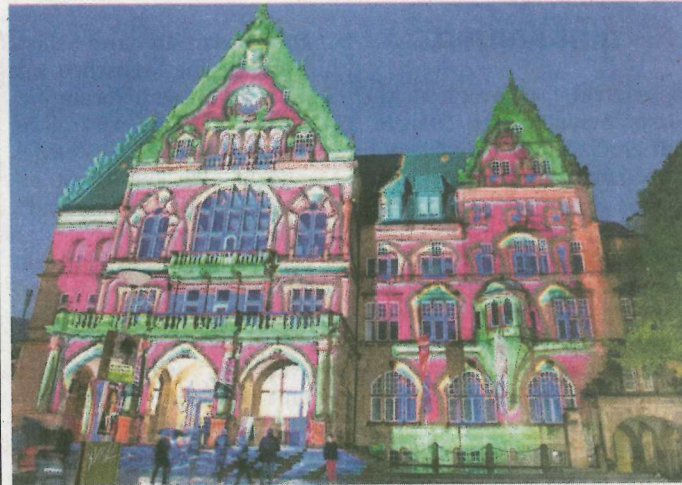
Kunst im Container: Der Fotograf Veit Mette zeigte auf dem Kesselbrink Bilder unter dem Titel „Heimat bis wolkig“.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/bielefeld



Ungewöhnliche Nachtansichten im Ravensberger Park: Die „Licht(t)räume der Stadtwerke bieten eine andere Wahrnehmung der Gebäude.



Knusperhäuschen oder Hexenschloss? Das Alte Rathaus, märchenhaft verwandelt.